

## VOR LAUTER SCHULD...

### SCHULDVERSTRICKUNGEN IM GEGENWÄRTIGEN ERINNERUNGSDISKURS

10. – 12. Mai 2023, Frankfurt am Main

Schuldfragen sind vielseitig mit jüdischem Leben in Deutschland verwoben. Sie behalten ihre Aktualität im gegenwärtigen Antisemitismuskurs: Schuldgefühle unter Juden, etwa die Überlebensschuld derer, die der Shoah entrinnen konnten, während ihre Verwandten ermordet wurden, trifft auf eine seit 1945 in Deutschland einsetzende Schulddebatte, die zum einen nach einem angemessenen Umgang mit der Schuld gegenüber Juden fragt, zum anderen aber auch die Rede vom „Schuldkomplex“ der Deutschen hervorbrachte. Diese dient der Schuldabwehr und beschuldigt „die Juden“ bzw. „die Israelis“ erneut.

Der Vernichtungswille gegenüber Juden und jüdischem Leben hat Dimensionen der Schuld hervorgebracht, die nicht abgetragen, wohl aber zur Verantwortungsübernahme für gegenwärtige und künftige Vorkommnisse herangezogen werden können.

Was bedeutet es für den sozialen Zusammenhalt der Generationen und Religionen, wenn das Bewusstsein kollektiver Schuldverstrickung verblasst?

Die Konferenz geht unter anderem diesen Fragen nach und diskutiert, inwiefern ein reflektierter Umgang mit Schuld in einer Gesellschaft zu ethischen Transformationsprozessen führen kann.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.

In Kooperation mit



Dr. Christian Staffa  
Studienleiter für  
Demokratische Kultur und Kirche  
Evangelische Akademie zu Berlin  
Charlottenstraße 53/54 · 10117 Berlin  
Tel: 030 - 203 55 - 411 (Zentrale - 0)  
Fax: 030 - 203 55 - 550  
staffa@eaberlin.de  
www.eaberlin.de



**ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**

Dipl. Päd. Sabena Donath,  
Direktorin der Bildungsabteilung  
Prof. Dr. Doron Kiesel  
Direktor der Bildungsabteilung

Leo-Baeck-Haus  
Tucholskystr. 9 · 10117 Berlin  
Postanschrift:  
Postfach 04 02 07 · 10061 Berlin

Tel: 069 - 48 00 94 50  
Fax: 069 - 94 31 93 26

bildungsabteilung@zentralratderjuden.de  
www.zentralratderjuden.de

Foto: Jüdisches Museum Berlin



**ZENTRALRAT DER JUDEN  
IN DEUTSCHLAND**



**VOR LAUTER  
SCHULD...  
SCHULDVERSTRICKUNGEN  
IM GEGENWÄRTIGEN  
ERINNERUNGSDISKURS**

BILDUNG 2023 | תשפ"ג

**KONFERENZ  
10.–12. MAI 2023  
FRANKFURT AM MAIN**

# PROGRAMM

## MITTWOCH, 10. MAI 2023

- 16.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
Prof. Barbara Traub,  
Zentralrat der Juden in Deutschland  
Dr. Christian Staffa,  
Evangelische Akademie zu Berlin  
Prof. Dr. Doron Kiesel,  
Zentralrat der Juden in Deutschland
- 17.00 Uhr **Die deutsche Schulddebatte nach 1945**  
Prof. Dr. Norbert Frei,  
Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 18.30 Uhr **Abendessen**
- 19.30 Uhr **Speed-Talking zum Thema „SCHULD“**  
Moderation: Dr. Christian Staffa, Berlin

## DONNERSTAG, 11. MAI 2023

- 09.00 Uhr **Schuld in den Religionen – Schuld der Religionen?**  
**Schuldverständnis aus jüdischer Perspektive**  
Rabbiner Julien Soussan,  
Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main  
**Schuld im jüdisch-christlichen Gespräch nach 1945**  
Prof. Dr. Katharina von Kellenbach,  
Evangelische Akademie zu Berlin  
Sara Han, M.A.,  
Freie Universität Berlin
- 11.00 Uhr **Kaffee/Tee**
- 11.30 Uhr **Zur Differenzierung und transgenerationalen Tradierung von Schuld, Schuld-Gefühl und Überlebenden-Schuld**  
Dr. Kurt Grünberg,  
Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
- 13.00 Uhr **Mittagessen**

- 14.30 Uhr **Schuld und Schuld Diskurse in der Literatur nach 1945**  
Dr. Saskia Fischer,  
Leibniz Universität Hannover
- 15.15 Uhr **Scham statt Schuld? Irrwege bundesrepublikanischer Gedenkreden 1945–2020**  
Dr. Matthias Buschmeier,  
Universität Bielefeld
- 16.00 Uhr **Kaffee/Tee**
- 16.30 Uhr **Parallel angesetzte Workshops**  
–18.30 Uhr **Verteidigungsprosa und Schuldabwehr. Literarische Beispiele nach 1945**  
Dr. Nike Thurn,  
Deutsches Historisches Museum, Berlin  
**Rechte Gewalt, Schuld und Abwehr**  
Prof. Dr. Matthias N. Lorenz,  
Leibniz Universität Hannover  
**Schuldige Unschuld? Empirische Zugänge zu Familiengeschichten, Erinnerungen, Verdrängungen**  
Dr. Michael Penzold,  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
**Daseinsschuld in der deutschsprachig-jüdischen Literatur am Beispiel von Georges-Arthur Goldschmidt**  
Prof. Dr. Mona Körte,  
Universität Bielefeld  
**Schuld und Versöhnung in der Shoah-Literatur**  
Dr. Bianca Pick,  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
**Rache und Schuld in jüdischen Literaturen nach der Shoah**  
Dr. Sebastian Schirrmeister,  
Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Universität Hamburg
- 18.30 Uhr **Abendessen**

- 20.00 Uhr **Schuld als Thema filmischer Reflexion Film: „Meschugge“**  
Regie: Dani Levy,  
Deutschland, Schweiz, USA, 1998 109 Min.  
Filmgespräch:  
Dr. Lea Wohl von Haselberg,  
Filmuniversität Babelsberg

## FREITAG, 12. MAI 2023

- 09.30 Uhr **Politik und Schuld. Die zerstörerische Macht des Schweigens**  
Prof. Dr. Gesine Schwan  
Humboldt-Viadrina School of Governance,  
Berlin  
**Kommentare:**  
Anne Gidion,  
Bevollmächtigte der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union  
Daniel Neumann,  
Direktor des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen  
Anselm Weber,  
Intendant und Geschäftsführer des Schauspiel Frankfurt  
Moderation: Shelly Kupferberg, Berlin
- 11.00 Uhr **Kaffee/Tee**
- 11.30 Uhr **„Bis ins 3. und 4. Glied...“ Schuld zwischen den Generationen**  
**Im Dialog:**  
Prof. Dr. Yemima Hadad, Universität Leipzig  
Dr. Christian Staffa,  
Antisemitismusbeauftragter der EKD  
Prof. Dr. Joachim Valentin,  
Direktor, Haus am Dom, Frankfurt am Main  
Prof. Dr. Doron Kiesel,  
Zentralrat der Juden in Deutschland  
Moderation: Shelly Kupferberg, Berlin
- 13.00 Uhr **Ende der Konferenz**